

STF-Newsletter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **110 (2003)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Textilfachschule im neuen Kleid

Anpassung an die veränderten Rahmenbedingungen



Anlässlich des Tages der offenen Tür an der Schweizerischen Textilfachschule am 18. Oktober 2003 wurden der Fachwelt, Vertretern aus Politik und Wirtschaft sowie verschiedenen Interessenten die neu gestalteten Unterrichts- und Praxisräume in Wattwil vorgestellt. Durch das hohe Engagement seitens der Lehrkräfte, aber auch mit tatkräftiger Unterstützung aus der Textil- und Textilmaschinenindustrie stehen nun für die Aus- und Weiterbildung attraktive Schulungsräume zur Verfügung. Die Erneuerung war nicht zuletzt das Resultat der Anpassung an die veränderten Bedingungen für die Textilausbildung in der Schweiz – vom Vollzeitstudium hin zu einem verstärkten Angebot an berufsbegleitender Ausbildung. In seiner Eröffnungsrede begründete Helmut Hälker, Direktor der Schweizerischen Textilfachschule, die Schritte, die zur Umgestaltung führten.

Kooperation mit der Kantonsschule

Herr Knechtli, Ihnen danke ich besonders für Ihre Entscheidung, den ohnehin bestehenden Schulraum hier in Wattwil für die Kantonsschule zu nutzen.

Unterstützung durch die Industrie

An dieser Stelle möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, die uns mit grosszügigen Geschenken, Leihgaben oder vergünstigten Angeboten unterstützt ha-

ben, die Modernisierung unserer Schule zu realisieren.

Besonders erwähnenswert sind:

- Fa. Sultex: zwei Greifer, eine mit Frottierereinrichtung, eine Luftdüsenwebmaschine, eine Projektilwebmaschine folgt noch nach der ITMA
- Fa. Dornier: eine Greiferwebmaschine
- Fa. Stäubli: eine Jacquardmaschine für die Frottierwebmaschine
- Fa. Iropa: 8 Vorspulgeräte



- Fa. Grob Horgen: Schäfte, Litzen, Lammellen in Hülle und Fülle
- Fa. Lantextiles: Hergeth Kurzketten-schärmaschine

Vielen Dank auch an die Firmen Sultex, Dornier und Stäubli für die kostenlose Montage und Inbetriebnahme der Maschinen und die komplette Jacquarddes-sinatur.

Seit Jahren unterstützen uns die Fa. Rieter und auch die Fa. Saurer in aussergewöhnlichem Masse. Ohne die ständige Modernisierung und den Einsatz der Monteure und Techniker dieser beiden Firmen wäre unsere Abteilung Spinnerei/Zwirnerei nicht das, was sie heute ist.

Während des Umbaus konnten wir einige, für uns überflüssig gewordenen Ma-

Auszüge aus der Eröffnungsrede von Direktor Helmut Hälker

Wir entdecken gemeinsam neue Schulungsräume in frischer Farbe, einen neuen Bürotrakt, einen modernisierten Maschinenpark im Technikum. Es macht Freude etwas entstehen zu sehen. Wir nehmen Notiz davon, dass unsere Schule sich verändert, auch zusammengerückt ist und mit der Kantonsschule eine gemeinsame Herberge für Kantonschüler und Studenten der STF bietet.



schinen und Anlagen an Schweizer Unternehmen verkaufen. Das hat unser Budget erheblich entlastet. Vielen Dank für dieses Engagement !

Berufslehre – eine beliebte Grundausbildung in der Schweiz

Bildung, so hören wir hin und wieder, sei der Grundstein für die berufliche und persönliche Entwicklung eines Menschen, seinen Erfolg und den Wohlstand des Volkes. Werfen wir einen Blick auf den Bildungsstand der Bevölkerung in der Schweiz: Die Berufslehre, scheint mir, ist die beliebteste Grundausbildung hierzulande, gefolgt von der Weiterbildung auf der Stufe der Höheren Fachschule. Aber auch die Hochschulausbildung steht nur wenig zurück.

Wo ist die STF angesiedelt in der schweizerischen Bildungslandschaft?

Wir befassen uns mit beruflicher Grundausbildung, mit qualifizierter Weiterbildung und Nachdiplomstudiengängen und bieten damit den Berufsleuten modulare und durchlässige Ausbildungswege. Platz genug für Quereinsteiger, Weichen, die in die Praxis wie auch in weiterführende Hochschulstudiengänge führen. Gerne sehen wir uns als Partner für Hoch- wie auch für Fachhochschulen. Jene forschen – die praktische Umsetzung des erlangten Wissens ist eher unser Gebiet. Die

kleinen und mittleren, ebenso die Grossunternehmen schätzen unsere Absolventinnen und Absolventen. Sie nehmen diese gerne in ihre Betriebe auf. Überzeugen können unsere Absolventen in der Regel durch geringe Einarbeitungszeiten, Arbeitsqualität und Einsatzfreude.

Wussten Sie, in welchen Gebieten der Ausbildung wir, die STF, tätig sind?

Unser Angebot spannt sich über 4 Fachbereiche:

- Textilerzeugung
- Mode und Bekleidung
- Handel und Marketing
- Kunst und Gestaltung

Einige neue Studiengänge ergänzen die altbewährten! Unser Ausbildungsangebot ist auf Expansionskurs; viele berufsbegeleitende Angebote sind dazugekommen!

Wir standen bei der Entwicklung der neuen Angebote immer wieder vor der Frage, ob unser Vorgehen richtig ist: Was ist wichtig und nötig, um innovative, praxisgerechte Angebote zu konzipieren, und wie setzen wir diese um?

Wir haben uns dazu entschieden, unser Programm in vier Fachbereiche (man könnte auch sagen Geschäftsfelder) zu gliedern. Weitgehend autonom, marktkonform und aktiv sollen diese geführt werden.

Unsere Anzahl der Studierenden steigt

Die Lehrlingszahlen stagnieren trotz sinkender Beschäftigung in der Branche. Dies ist zum einen der Verdienst jener Betriebe, die ihre soziale Verantwortung leben und nicht nur davon reden und zum andern der Verdienst unseres Industrieverbandes, dem Textilverband Schweiz. Mit Finanzmitteln und Manpower (und Womenpower) wird dafür gesorgt, dass

der Bestand derjenigen, die eine textile Grundausbildung absolvieren, konstant bleibt.

All dies ist sehr positiv – und dennoch – als Direktor dieser Schule habe ich auch Sorgen und ich will diese nicht verschweigen. Eine der Sorgen ist die Vertretung unserer Interessen in der Politik.

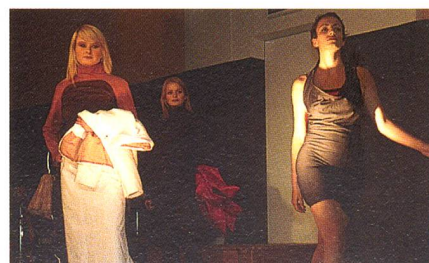
Ausgaben der öffentlichen Hand für die Ausbildung

Schauen wir uns einmal die jährlichen Ausgaben der öffentlichen Hand für den Unterricht an. Für 16'432 Diplome, Lizenziat und Doktorate zahlen Bund und Kantone 4'768 Mio. Fr.. 23'921 Diplome, HFP's, BP's und schuleigene Abschlüsse kosten die öffentliche Hand dagegen nur 384 Mio. Fr..

Dies bedeutet: Für einen Hochschulabschluss zahlt die öffentliche Hand im Schnitt 290'000 Fr.; für einen Abschluss an der höheren Fachschule nur 16'000 Fr. Es gefällt mir, wenn die öffentliche Hand so viel Geld für Weiterbildung ausgibt; was mir nicht gefällt, ist die Art der Verteilung. Es darf Niemanden wundern, dass wir trotz extremer Einsparungen Defizite erwirtschaften. Studenten der STF zahlen für ihr Studium zwischen 3'000 und 4'500 Fr. je Semester. An den benachbarten Fachhochschulen beispielsweise zahlt man Beträge von 600 Fr./Semester.

Zuversichtlich in die Zukunft

Dennoch – die momentanen Zahlen der Studierenden an der Schweizerischen Textilfachschule lassen uns optimistisch in die Zukunft blicken. Unsere Fachlehrpersonen tragen im täglichen Lehrbetrieb dazu bei, dass für die Textilindustrie, den Textilmaschinenbau und den Textilhandel fähiges, kreatives und gut ausgebildetes Personal zur Verfügung steht, um die nicht einfacher werdenden Aufgaben der kommenden Jahre lösen zu können.



Die Gratulanten

Mit visionärer Kraft den Grundstein für eine positive Zukunft legen

Paul Schnepf

Präsident der STF

In den letzten Jahren hat die Textilindustrie einen Wandel erfahren. Während die textile Produktion weiter rationalisiert, abgebaut und in billigere Regionen verlagert wird, soll die textile Innovation, Technologie, Kreation und Logistik mit bestausgebildeten Kadern und Mitarbeiterin-



nen und Mitarbeitern weiter in unseren Breitengraden Bestand haben. Dieser Tatsache und Herausforderung muss sich die STF auch in Zukunft stellen. Wir haben in den letzten Jahren die Grundlagen dafür geschaffen. Das Ausbildungsangebot der STF basiert im technischen Bereich auf einem hervorragenden Technikum, konzentriert auf den Standort Wattwil. Dank der engen Zusammenarbeit mit der Textilmaschinenindustrie sind wir auch in der Lage, auf den neuesten Maschinen die textile Fertigung zu demonstrieren und zu lehren.

Eugen David

Ständerat des Kantons St. Gallen

Wer kennt nicht das Sprichwort «Nichts



ist beständiger als der Wandel»? Der Wandel der letzten Jahre hat unsere Flexibilität stark strapaziert. Dennoch – wir können uns nicht zur Ruhe setzen. Viele meinen, der Wandel werde von politischen oder wirtschaftlichen Mächten verursacht, die eine Globalisierung wollen. Ich bin überzeugt, dass der Wandel vor allem auch technologiegetrieben ist. Produktions- und Verkaufsprozesse und -strukturen erfahren eine ständige Anpassung. Wertschöpfungsketten werden neu strukturiert und organisiert. Die Zukunft der Schweizer Volkswirtschaft hängt wesentlich von ihrer Fähigkeit ab, diesen technologiegetriebenen Wandel mitzuvollziehen.

Erika Forster

Ständerätin des Kantons St. Gallen

Der Strukturwandel der letzten Jahre hat bei der schweizerischen Textil- und Be-



kleidungsindustrie zu einem deutlichen Rückgang der Beschäftigten geführt. Der Trend läuft hin zum «local sourcing», wonach im Ausland angesiedelte Konfektionäre auf lokal hergestellte Vormaterialien zurückgreifen. Unsere Textilfirmen verlieren damit Abnehmer, sofern sie ihnen nicht mit der Produktion vor Ort folgen.

Ich bin überzeugt, dass es für die Schweizer Textilindustrie noch Perspektiven gibt. Dafür muss man aber die Schweiz als Denkmuster des für ein Unternehmen der Textil- und Bekleidungsindustrie relevanten Wirtschaftsraumes mit dem Denkmuster der ganzen Welt ersetzen. Dabei sind alle Tätigkeiten optimal auf verschiedene Standorte in Hoch- und Niedriglohnländern zu verteilen. Die Grundüberlegung dieses Modells ist es, dass gewisse Produkte einen höheren Lohnanteil ertragen, wenn Faktoren wie Produktentwicklungsdauer, Lieferzeiten und Service die noch verbleibenden Kostennachteile kompensieren. Um die Textilproduktion und die Arbeitsplätze in der Schweiz zu erhalten, braucht es zudem qualifiziertes Personal sowie eine ausreichende Anzahl motivierte Auszubildende.

Nachkomme des ehemaligen Direktors Andreas Frohmader stiftet Auszeichnung

Herr Andreas Frohmader war von 1902 bis 1943 Direktor der Textilschule in Wattwil. Seine Familie wanderte später nach Mexiko aus. Dennoch blieben einige Familienmitglieder ihrer ehemaligen Heimat treu und pflegen auch heute noch die Verbindung zur Ausbildungsstätte für die Textil-, Bekleidungs- und Modeindustrie der Schweiz.



Richard Frohmader, ein Sohn des ehemaligen Direktors, stiftete eine Auszeichnung für Technikerstudenten der STF. Zwei Studierende wurden von ihm zu einer Reise, inkl. Hotel und Messe-eintritte, an die Textilmaschinenmesse ITMA 2003 in Birmingham (GB) eingeladen.

Die Textila Wattwil schloss sich an; der Vorstand der Studentenverbindung hat sich spontan entschlossen, den beiden Ausgezeichneten ein Taschengeld für die Reise zu offerieren.

Anlässlich der Feier zur Umgestaltung der Textilschule am 17. Oktober 2003, übergab der Enkel von Direktor Andreas Frohmader, Peter Frohmader, der heute in Honduras lebt, die Auszeichnung. Völlig überrascht nahmen Frau Beatrice Egli und Herr Thomas Haltinger die Couverts mit Flugticket, Eintrittskarten, Hotelbestätigung und Taschengeld entgegen. Diese beiden Studierenden wurden aufgrund ihrer guten Leistungen im Studium ausgewählt.

Beide Studierende haben vom 24. bis 26. Oktober 2003 die ITMA 2003 in Birmingham besucht und viele gute Eindrücke von diesem, für die Textilindustrie und den Textilmaschinenbau wichtigen Ereignis mitgebracht.



Die aktuellen Kurse an der STF

18.10.2003 - 12.06.2004	Textiles Grundlagewissen	Kurs-Nr. 741	St. Gallen
17.11.2003 - 28.11.2003	Mitarbeiterführung	Kurs-Nr. 591	Wattwil
24.11.2003 - 26.11.2003	Sicherheit und Gesundheitsschutz im Textilbetrieb (SIBE)	Kurs-Nr. 620	Wattwil
01.12.2003 - 12.12.2003	Baumwollspinnerei	Kurs Nr. 604	Wattwil
04.12.2003	win-win - Situation für Unternehmer, Mitarbeiter, Kunden		Volketswil
Dezember 03	Textile Grundlagen für kaufmännische Mitarbeiter	Kurs-Nr. 610	Wattwil
16.02.2004 - 05.03.2004	Allgemeine Technik	Kurs-Nr. 501	Wattwil
21.02.2004 - 11.12.2004	Textiles Basiswissen I + II	Kurs-Nr. 783	Olten
08.03.2004 - 19.03.2004	Textiltechnische Grundlagen	Kurs-Nr. 601	Wattwil
22.03.2004 - 02.04.2004	Allgemeine Textilkunde	Kurs-Nr. 502	Wattwil
20.04.2004 - 14.09.2004	Textiles Basiswissen	Kurs-Nr. 749	St. Gallen
26.04.2004 - 07.05.2004	Technologische Grundlagen Spinnerei/Zwirnerei	Kurs-Nr. 510	Wattwil
01.06.2004 - 04.06.2004	Themenwochen Textilproduktion: Spinnerei/Zwirnerei	Kurs-Nr. 643	Wattwil
07.06.2004 - 11.06.2004	Themenwochen Textilproduktion: Weberei	Kurs-Nr. 644	Wattwil
16.06.2004 - 18.06.2004	Themenwochen Textilproduktion: Textilveredlung	Kurs-Nr. 646	Wattwil
21.06.2004 - 25.06.2004	Themenwochen Textilproduktion: Bekleidung	Kurs-Nr. 647	Zürich
22.03.2004 - 23.03.2004	Giftkurs, Giftprüfung C	Kurs-Nr. 250	Wattwil
28.06.2004 - 02.07.2004	Themenwochen Textilproduktion: Wirkerei/Strickerei/Stickerei	Kurs-Nr. 645	Wattwil + St. Gallen
August 2004 - Juli 2007	TextildesignerIn	Kurs-Nr. 147	Wattwil
06.03.2004 - 24.04.2004	Informatik / Finanzbuchhaltung	Kurs-Nr. 737	Zürich
16.08.2004 - 01.07.2005	Textilkaufleute Vollzeitstudium	Kurs-Nr. 122	Zürich
16.08.2004 - Juli 2006	Textilkaufleute berufsbegleitend	Kurs-Nr. 132	Zürich
19.08.2004 - 01.07.2005	ProduktmanagerIn berufsbegleitend	Kurs-Nr. 134	Zürich
19.08.2004 - 01.07.2005	TextillogistikerIn berufsbegleitend	Kurs-Nr. 133	Zürich
27.10.2003 - 12.01.2004	CAD Intensivkurs I	Kurs-Nr. 725	Zürich
19.11.2003 - 18.02.2004	Modezeichnen Aufbaukurs	Kurs-Nr. 722	Zürich
06.01.2004 - 23.03.2004	Modezeichnen Grundkurs	Kurs-Nr. 721	Zürich
16.02.2004 - 10.05.2004	Modezeichnen	Kurs-Nr. 763	St. Gallen
30.03.2004 - 22.06.2004	Modezeichnen Aufbaukurs	Kurs-Nr. 722	Zürich
August 2004 - Juli 2006	Vorkurs für gestalterische Berufe	Kurs-Nr. 327	St. Gallen
10.03.2004 - 30.06.2004	Grundlagen der Bekleidungsherstellung	Kurs-Nr. 727	Zürich
16.08.2004 - Juli 2007	SchnitttechnikerIn berufsbegleitend	Kurs-Nr. 137	Zürich
20.08.2004 - Juni 2006	Fashiondesigner HFP berufsbegl.	Kurs-Nr. 770	Zürich
August 2004 - August 2005	Fashion Assistant Vollzeitstudium	Kurs-Nr. 112	Zürich
August 2004 - August 2006	Fashion Assistant berufsbegleitend	Kurs-Nr. 138	Zürich

Fordern Sie das detaillierte Kursprogramm an.
Änderungen vorbehalten.
Kursanmeldungen bitte an folgende Adressen:



**Schweizerische
Textilfachschule**

CH-9630 Wattwil
Hauptsitz
Tel. 071 - 987 68 40
Fax 071 - 987 68 41
stf_wattwil@stfschule.ch

CH-8037 Zürich
Wasserwerkstrasse 119
Tel. 01 - 360 41 51
Fax 01 - 360 41 50
stf_zuerich@stfschule.ch

CH-9000 St. Gallen
Vadianstrasse 2
Tel. 071 - 222 43 68
Fax 071 - 223 46 85
stf_stgallen@stfschule.ch

SQS zertifiziert nach
ISO 9001/2000

www.textilfachschule.ch